



Bundeswettbewerb

DieGuteForm 2020

Gestaltung im Metallhandwerk



ZWECKMÄSSIG

MATERIALECHT

MATERIALGERECHTVERARBEITET

GEBRAUCHSTÜCHTIG

DAUERHAFT

ÄSTHETISCHSCHLICHT

KLAR

AUSGEWOGEN

EINFACH

LEICHT

WAHRHAFTIG

HEITER

FANTASIEVOLL

GESTALTUNG IM METALLBAUER-HANDWERK

Ich freue mich sehr, dass wir auch im Jahr 2020 wieder exzellent gestaltete Gesellenstücke auf der Internationalen Handwerksmesse in München präsentieren können.

Gezeigt werden die Arbeiten aus dem Wettbewerb „Die Gute Form“, die es bis ins Bundesfinale geschafft haben. Im Vorfeld richtet die Innungsorganisation des Metallhandwerks den Wettbewerb alljährlich zunächst auf Landesebene aus. Eine Experten-Jury wählt auf jeder Ebene die Stücke aus, die eine Runde weiterkommen.

Die Ausstellung der Gesellenstücke und Prämierung der Bundessieger findet traditionell auf der IHM in München statt. Neben den drei Bundessiegern können auch Sonderpreisträger gekürt sowie Belobigungen ausgesprochen werden. Es winken Sach- und Geldpreise sowie die Aufnahme in das Begabtenförderungsprogramm des Handwerks.

Auf jeder Ebene des Wettbewerbs bewertet eine unabhängige Jury die Arbeiten nach den folgenden Kriterien: Idee, Form, Funktion, Konstruktion.

„Die Gute Form“ rückt den Stellenwert der Gestaltung im Metallbauer-Handwerk ins Blickfeld. Der Wettbewerb soll den Nachwuchs motivieren, sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Auszubildenden sollen



sich Gedanken zu einer zeitgemäßen Formgebung ihrer Gesellenstücke machen, um diese dann mit Unterstützung ihrer Lehrmeister in den Betrieben umzusetzen.

Der renommierte Wettbewerb trägt mit seiner Ausstellung dazu bei, die Gestaltungskompetenz des Metallbauer-Nachwuchses einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Besucher- und Medien-Resonanz spricht für sich. Denn seit Jahren ist das Interesse an den ausgestellten Gesellenstücken mit ihren einmaligen und exklusiven Arbeiten unvermindert hoch.

Ich wünsche allen Beteiligten viel Erfolg und bedanke mich bei all denen, die bei der Organisation mitgewirkt haben.

Ihr

Christian Metges
Vizepräsident des Bundesverbandes Metall
Landesinnungsmeister Bayern



DIE GUTE FORM 2020

Was ist eigentlich eine gute Form. Eine Form, die gefällt? Eine Form, die sich gut verkaufen lässt? Eine Form, die nützlich ist? Eine Form, die neu ist? Eine Form, die Aufmerksamkeit erregt?

Eine gute Form ist über klare Kriterien definiert. Diese Kriterien gelten für unsere Zeit mittlerweile über ein Jahrhundert. Die Symbolkraft vieler Formen, die bis Anfang des 20. Jahrhunderts verwendet wurden, haben in der Moderne an Bedeutung verloren. Es gelten nun nicht in erster Linie die eigene Erlebbarkeit der Formen und deren Symbolkraft, sondern rationale Kriterien wie Zweckmäßigkeit, Material Echtheit, materialgerechte Verarbeitung, Dauerhaftigkeit, Klarheit, Einfachheit, Wahrhaftigkeit und zunehmend auch ökologische Nachhaltigkeit. Aber auch Verspieltheit, Heiterkeit, Provokation oder Verstörung können einer Form Qualität verleihen. Dass es aber Kriterien für eine gute Form gibt, ist unbestreitbar.

Die Kriterien zur Findung der zu prämierenden Stücke im Rahmen des Wettbewerbes DIE GUTE FORM sind ebenso klar definiert, wie an die oben genannten allgemeingültigen Kriterien angelegt.

Das sind: *Eigenschöpferische Idee, Ausgeprägte Gestaltung, Gebrauchsfähigkeit, Materialauswahl und -einsatz, Materialkombination, Handwerkstechnische Ausführung, Zeitgemäßes Erscheinungsbild.* Diese Kriterien sind naturgemäß an die zu bewertenden Stücke (Gesellenstücke) angepasst. Nur ein geschultes Auge sowie das sensible Erfassen einer Wettbewerbsarbeit und das Einfühlungsvermögen in das jeweilige Bestreben der Teilnehmer*innen ist ein Garant zur fairen Beurteilung. Manches Mal sind die Entscheidungen knapp und eine anders besetzte Jury würde Verschiebungen bedeuten. Ich bin aber sicher, dass es sich hierbei nur um Marginalien handeln würde und nicht extreme Unterschiede entstünden. Die Jury entscheidet stets nach bestem Wissen und Gewissen sowie mit großem Einfühlungsvermögen und Neutralität. Für wichtig erachtet die Jury in Gänze, Freiheit in der Bewertung zu besitzen. Eben aus diesem Grund behält sich die Jury vor, besondere Wettbewerbsarbeiten, die keinen Landespreis erhielten mit einer Belobigung zu berücksichtigen oder auch Arbeiten, die auf Landesebene prämiert wurden, auszusortieren und diese nicht zu präsentieren.

Essen im Februar 2020

Michael Stratmann
Bundesfachgruppenleiter Metallgestaltung

DER WETTBEWERB

ZIELSETZUNG

Der Wettbewerb „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ ist eine Maßnahme im Rahmen der handwerklichen Berufsbildung.

Er verfolgt das Ziel:

die ästhetische Qualität von Produkten des Handwerks in der Ausbildung zu fördern

die schöpferische Fantasie sowie die Entwicklung zeitgerechter Produktlösungen mit traditionellen oder neuen Werkstoffen anzuregen

Erkenntnisse für die Entwicklung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Formgebung und Gestaltung zu gewinnen

begabte Lehrlinge, die im Wettbewerb als Preisträger hervorgehen, in ihrer beruflichen Entwicklung weiter zu fördern

die Öffentlichkeit auf die Bedeutung der Formgebung und Gestaltung in der handwerklichen Ausbildung aufmerksam zu machen.

WAS WIRD VERLANGT

Der Wettbewerb wird in vier Stufen, und zwar auf der Innungs-, Kammer-, Landes- und Bundesebene durchgeführt. Die Bewertung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt nach folgenden Kriterien:

Handwerkstechnische Ausführung

Eigenschöpferische Idee

Gebrauchsfähigkeit

Ausgeprägte Gestaltung

Materialauswahl und -einsatz

Materialkombination

Zeitgemäßes Erscheinungsbild

JURY

Jörg Dombrowski
Hartwig Gerbracht
Clemens Mühlenhoff
Michael Stratmann
Sabine Straub

Begründung der Jury zur Preisverleihung: Michael Stratmann



1. PREIS

Den 1. Preis in der Fachrichtung Metallgestaltung erhält Quirin Bacher. Die Aufgabe „Tisch mit zusätzlicher Funktion“ wurde mit sehr hoher handwerklicher Qualität und mit geradezu selbstbewusster Reduktion der Form hervorragend gelöst. Der im ausgeklappten Zustand skulptural wirkende Tisch besticht durch seine einfache Form und die wertige Oberfläche. Die Jury hofft, dass die zusätzliche Funktion, die „Geheimfächer“, im Rahmen der Legalität genutzt wird. Es muss ja nicht jeder wissen, über welche kleinen Schätze der Eigner verfügt.



2. PREIS

Der 2. Preis wird für ein Stück mit der gleichen Aufgabe „Tisch mit zusätzlicher Funktion“ an Dominik Mohr vergeben. Auch hier ist eine klassische einfache Tischform gewählt. Der Tisch ist aus Messing in hoher handwerklicher Qualität und Souveränität gefertigt. Die bescheiden anmutende Grundform wird mittels der eingebauten raffiniert angelegten Leuchte überhöht und erhält hieraus eine eigene Wertigkeit. Die Beine des Tisches lassen sich über eine gut gewählte Technik einklappen, sodass die Funktion der Leuchte in den Vordergrund rückt. Lediglich die Stromzuführung könnte dem Anspruch des Objektes mehr entsprechen.



3. PREIS

Der 3. Preis wird zweimal vergeben.

Sowohl Simon Polze als auch Bernhard Engbers haben sich mit dem Thema Schmuck- oder Dokumentenkassette beschäftigt. In beiden Fällen weisen die Stücke eine enorme Präzision in dem Planungsgedanken wie in der Ausführung auf. Die Deckel lassen sich gut und funktional öffnen und schließen. Die gesamte Materialwahl und Oberflächengestaltung, außen wie innen, werden dem Thema des Verwahrens wichtiger oder wertiger Gegenstände sehr gerecht.

1. PREIS

Einen ersten Preis in der Fachrichtung Konstruktionstechnik wird Caspar Holtkamp verliehen.

Ein Stehtischgestell aus Edelstahl und eine Holzplatte bilden eine bescheidene und gelungene Materialkombination. Der Hauptakteur ist das Gestell. Wie eine Brückenkonstruktion ragt der einseitige Pylon nach oben und schließt oben in freier Form ab. Diese Form mutet wie die Haltepunkte für die Seile einer Schrägseilbrückenkonstruktion an. Die Ausführung ist sehr sauber und technisch einwandfrei. Ein Beweis für gute Gestaltung innerhalb der Konstruktionstechnik.



AUSSTELLUNGSTEILNEHMER 2020

FACHRICHTUNG METALLGESTALTUNG

1. PREIS	Quirin Bacher	Seite	10
2. PREIS	Dominik Mohr	Seite	11
3. PREIS	Simon Polze	Seite	12
3. PREIS	Bernhard Engbers	Seite	13
	Leon Salzgeber	Seite	14
	Bastian Eiden	Seite	15

FACHRICHTUNG KONSTRUKTIONSTECHNIK

1. PREIS	Caspar Holtkamp	Seite	16
	Michael Glatt	Seite	17
	Miftar Halilaj	Seite	18

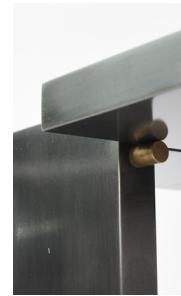
TEILNEHMER / INNEN AUSSERHALB DES WETTBEWERBS

	Karl Götter	Seite	19
--	--------------------	-------	----



Quirin Bacher

Ausbildungsbetrieb:
Peter Michael Reich
Schmiede-Metallgestaltung
Schlosserberg 2A
83539 Pfaffing



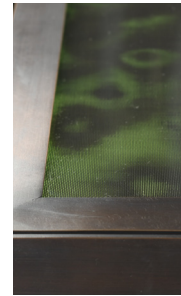
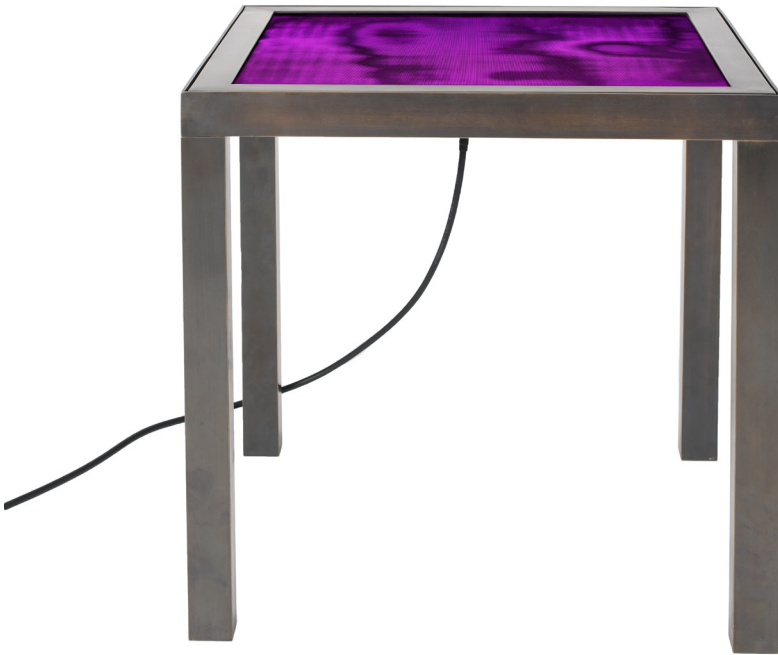
METALLGESTALTUNG

Beistelltisch mit Funktion

30 x 30 x 45 cm

Dominik Mohr

Ausbildungsbetrieb:
Bergmeister Leuchten GmbH
Eschenlohe 16b
83565 Tegernau



METALLGESTALTUNG

Beistelltisch mit Klappmechanismus

46,6 x 46,6 x 43,1 cm



Simon Polze

Ausbildungsbetrieb:
Stefan Fittkau
metallbau+kunstschmiede GmbH
Darßer Bogen 1
13088 Berlin



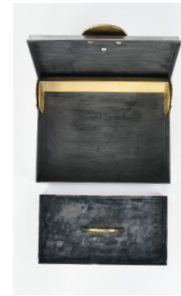
METALLGESTALTUNG

Kassette brüniert

20 x 34,6 x 12 cm

Bernhard Engbers

Ausbildungsbetrieb:
Torsten Theel Hofschmiede Dahlem
Königin-Luise-Str. 49
14195 Berlin



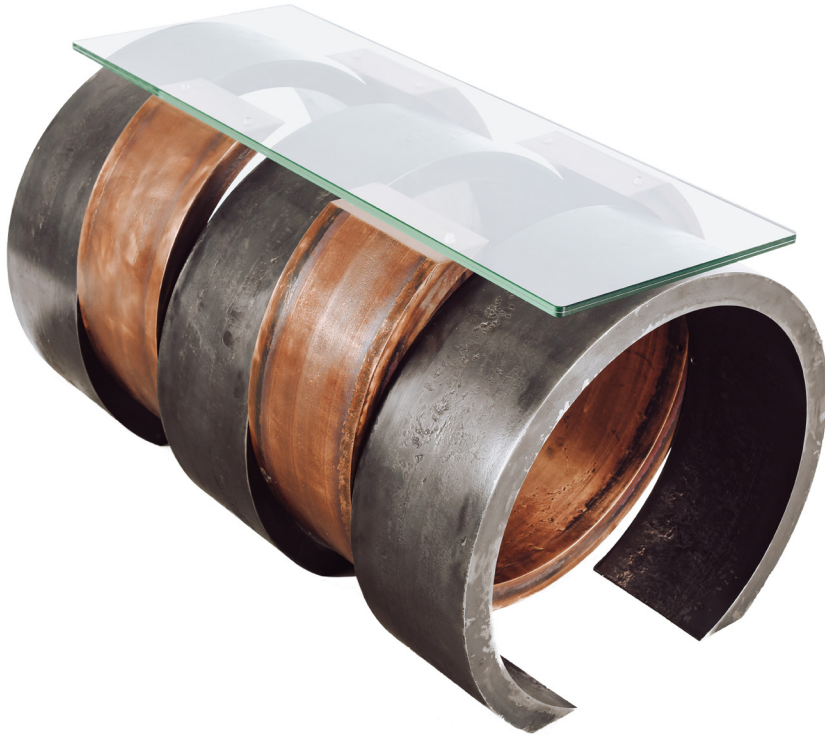
METALLGESTALTUNG

Dokumentenkassette

26,7 x 32,6 x 11,5 cm

Leon Salzgeber

Ausbildungsbetrieb:
Edelstahl Roßwag GmbH
August-Roßwag-Str. 1
76327 Pfinztal



METALLGESTALTUNG

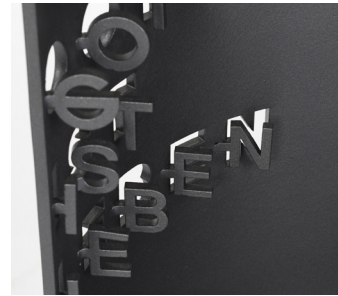
Lounge-Tisch

100 x 60 x 57 cm



Bastian Eiden

Ausbildungsbetrieb:
Kunstschmiede Bender
Oberstiftstr. 45
54338 Schweich



METALLGESTALTUNG

Grabkreuz

60 x 60 x 110 cm

Caspar Holtkamp

Ausbildungsbetrieb:
Metallbau Gerhard Reh
Jean-Monnet-Str. 9
54343 Föhren



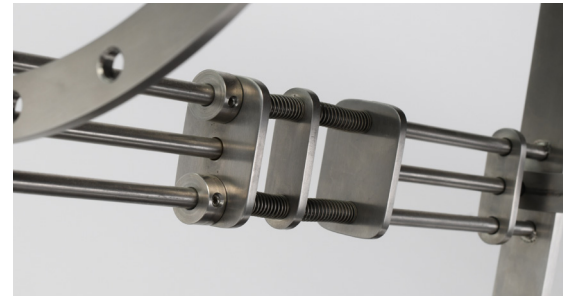
KONSTRUKTIONSTECHNIK

Erasmus-Theke

200 x 64 x 170 cm

Michael Glatt

Ausbildungsbetrieb:
Berufsbildungswerk München
Förderschwerpunkt Hören u. Sprache
Musenbergstr. 30-32
81929 München



KONSTRUKTIONSTECHNIK

Beistelltisch mit Klappfunktion

45 x 44 x 55 cm



Miftar Halilaj

Ausbildungsbetrieb:
VA Metalkosmetik GbR
Rotenbergstr. 16
54313 Zemmer



KONSTRUKTIONSTECHNIK

„Growd“ Holzlager für den Innenbereich
45 x 45 x 130 cm

Karl Götter

Ausbildungsbetrieb:
Rüdiger Lüst Metallgestaltung
Rodelweg 3
82067 Schäftlarn/Ebenhausen



**TEILNEHMER AUSSERHALB
DES WETTBEWERBS**

Beistelltisch mit Funktion

44,5 x 44,5 x 56 cm

Interview mit Vorjahressiegerin Jasmin Sauer (Metallgestaltung)

Jasmin Sauer hat für ihr Gesellenstück im Bundeswettbewerb „Die Gute Form im Metallhandwerk“ 2019 den 1. Preis in der Fachrichtung Metallgestaltung erhalten. Sie hatte aus einem Stück Profilstahl ein Schlüssel- und Ablagekästchen gefertigt, das sie meisterlich gekonnt umgesetzt hat. Der Bundesverband Metall hat bei Jasmin Sauer nachgefragt, wie ihr beruflicher Werdegang nach Abschluss der Gesellprüfung weiter verlaufen ist.

Wie ist es beruflich für Sie weitergegangen - hatte der Preis des Wettbewerbes „Die Gute Form-Gestaltung im Metallhandwerk“ Einfluss auf Ihren weiteren Werdegang?

Jasmin Sauer: Ich arbeite weiterhin bei meinem Ausbildungsbetrieb, der Kunst- und Bauschlosserei Hürner in Cadolzburg. Der Betrieb bietet mir ideale Bedingungen, um mich beruflich weiter zu entwickeln und unterstützt mich, wo es nur geht. Der Entschluss, im gestalterischen Handwerk vorankommen zu wollen stand für mich schon im Voraus fest. Der Sieg im Bundeswettbewerb bei der Guten Form war dabei für mich natürlich eine schöne Bestätigung. Wir sind immer wieder auf gestalterischen Ausstellungen unterwegs, da ist diese Auszeichnung eine tolle Referenz.

Als Wettbewerbssiegerin hatten Sie die Möglichkeit, sich um ein Fortbildungsstipendium zu bewerben. Haben Sie dieses Angebot angenommen?

Jasmin Sauer: Ja, das war perfekt für mich. Ich habe mich um das Stipendium beworben und mache derzeit mit dieser Unterstützung in Teilzeit meinen Meister als Metallbauerin und den Schweißfachmann.



Haben Sie schon Pläne für die Zukunft? Wie soll es beruflich für Sie weitergehen?

Jasmin Sauer: Ich möchte zunächst einmal als Gesellin weiterarbeiten und Erfahrungen sammeln. Mein Plan ist, später selbstständig einen Betrieb zu führen. Dies soll eine kombinierte Holz-/Metallwerkstatt mit einem Schreinerkollegen sein. Ich selbst will vermutlich noch den Restaurator im Handwerk machen und was sich sonst noch so an Lehrgängen ergibt. Möglichst kein Stillstand, sondern Grenzen ausloten und Neues kennenlernen.

PREISVERLEIHUNG

NÄGEL

Seit langer Zeit wird der geschmiedete Nagel als Symbol für Verbindung und Verbindendes genutzt. So findet man an mancher Schule für Metallgestaltung, an mancher Firma und an Orten, an denen Schmiede und Metallgestalter zusammenwirkten, einen sogenannten Nagelbaum. Schüler, Besucher oder Teilnehmer schmiedeten oder formten einen Nagel und schlugen diesen in den Baum. „Ich war hier“. So entsteht eine Sammlung der verschiedensten Nägel als Zeichen für die vielen Individualitäten und guten Verbindungen.

Für den Wettbewerb „DIE GUTE FORM“ ist es mittlerweile Tradition, dass drei Nägel geschmiedet werden. Eben für den 1., 2. und 3. Preis. Bisher kamen diese Nägel jedes Jahr aus einer Firma, wobei das Bundesland wechselte. Von nun an sollen die Nägel stets aus einer an dem Messestand beteiligten Schule kommen. Von Auszubildenden, die das Metallhandwerk noch erlernen. Dies zollt Respekt den nun fertigen Gesellen/innen und im Besonderen den Preisträgern gegenüber. Vielleicht erhält der eine oder die andere Auszubildende ja auch einmal einen von Jüngeren gestalteten Nagel zur Anerkennung der eigenen gestalterischen Leistung.



Gestalter der Nägel

Erkan Adiguzel
Vincent C. Burkhardt
Leonetta Fiala
Ole Kreuzer

IMPRESSUM

Katalog Bundeswettbewerb DieGuteForm 2020 Gestaltung im Metallhandwerk zur Internationalen Handwerksmesse München 2020

Herausgeber Fachverband Metall Bayern
Lichtenbergstrasse 10, 85748 Garching

Redaktion Fachverband Metall Bayern / Bundesfachgruppe Metallgestaltung vertreten durch Michael Stratmann, Clemens Mühlenhoff und Karsten Zimmer
Verantwortliche i.S.d.P.

Ansprechpartner Arbeitsgruppe DieGuteForm im Bundesverband Metall
Karsten Zimmer, Tel 02 01 - 8 96 19 15

Satz & Druck www.lisa-schaetz.de

Bildnachweis

Titel: Gesellenstück Leon Salzgeber, Foto: Lisa Schätz
Fotos Ausstellungsstücke: Lisa Schätz

Nachdruck frei bei Nennung des Metallgestalters und mit Fotovermerk

Essen, im März 2020
Alle Angaben ohne Gewähr



